

Modulhandbuch zum postgradualen Master-Fernstudiengang Erwachsenenbildung (Master of Arts)

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	I
1 Einleitung	1
1.1 Ziele des ECTS-Punkte-Systems	7
1.2 Modulangebot	7
1.3 Zur Berechnung des Student Workload	8
2 Anerkennung von Leistungen anderer Hochschulen	8
3 Transcript of Records	8
4 Umrechnung ausländischer Noten	8
5 Modulbeschreibungen	10

1 Einleitung

Das vorliegende Modulhandbuch stellt alle Studienmodule, die im Master-Fernstudiengang Erwachsenenbildung belegt und bearbeitet werden, zusammen. Im Rahmen der Darstellung der Module werden die einzelnen Studien- und Prüfungsleistungen differenziert nach den zu nennenden Merkmalen (Workload, Dauer, Lernergebnisse/Kompetenzen, Prüfungsform, Voraussetzung für die Creditvergabe etc.) dargestellt und je nach möglicher Leistungserbringung wie folgt kategorisiert:

- EA = Einsendeaufgaben
- OS = Online-Seminar
- PV = Präsenzveranstaltung
- FA = Fallstudienarbeit
- HA = Hausarbeit
- KL = Klausur
- MA = Masterarbeit

Die einzelnen Module sind thematisch drei Studienabschnitten zugeordnet:

- Pflichtmodule (1. und 2. Semester)
 - EB 0100 / EB 0200 / EB 0300 / EB 0400 / EB 0500
- Wahlpflichtmodule (2. und 3. Semester)
 - EB 0600 bis EB 1200
- Masterarbeit (4. Semester)
 - EB 1300

Bei den Modulbeschreibungen erfolgt die Angabe der für das jeweilige Modul aufzuwendenden Stunden (Workload) und der entsprechenden Credits stets auf ganze Zahlen gerundet, die Angabe des Workloads ergibt sich gemäß *Workload = Kontaktzeit + Selbststudium*.

Die Studierenden erhalten sämtliche zum erfolgreichen Bearbeiten der Module benötigten Lehrmaterialien rechtzeitig im Laufe ihres Studiums.

Curriculum Erwachsenenbildung – Studienmodule und Studienbriefe

Sem.	Pflichtmodule	Studienbriefe	
1. Semester	EB 0100 Zugänge zur Erwachsenenbildung	EB 0110	Porträts und Konzeptionen zur Erwachsenenbildung
		EB 0120	Bausteine der Erwachsenenendidaktik
		EB 0130	Entwicklung der Erwachsenenbildungswissenschaft
	EB 0200 Weiterbildungsgesellschaft	EB 0210	Weiterlernen als Lebensform - zwischen Entgrenzung und Emotionalität
		EB 0220	Grundlagen, Tendenzen und Optionen der Weiterbildungspolitik: Vom Recht auf Bildung zum lebenslangen Lernen.
		EB 0230	Weiterbildung und soziale Milieus: Grundlagen für Programmplanung und Bildungsmarketing
	EB 0300 Erwachsenenlernen	EB 0310	Menschenbild und Bildungsanspruch
		EB 0320	Lernen im Lebenslauf
		EB 0330	Lernstile und Lernschwierigkeiten
		EB 0340	Handlungs- und erfahrungsorientiertes Lernen in der Erwachsenenbildung
	EB 0400 Didaktik und Methodik	EB 0410	Didaktisches Handeln und Kommunikation in Lerngruppen
		EB 0420	Didaktisches Design
		EB 0430	Methoden und Medien in der Erwachsenenbildung
	2. Semester	EB 0500 (Weiter-)Bildungsforschung	EB 0510
EB 0520			Programm- und Institutionenforschung in der Erwachsenenbildung
EB 0530			Forschung zu Systemen, Strukturen und Organisationen in der Erwachsenenbildung

	Wahlpflichtmodule	Studienbriefe		
	EB 0600 Digitales Lernen und Lehren	EB 0610	Study Guide: Medien	
		EB 0620	Study Guide: Lehren und Lernen	
	EB 0700 Kompetenz- und Persönlichkeitsentwicklung	EB 0710	Kompetenzmanagement	
		EB 0720	Emotionale Kompetenz durch angeleitete Selbstbildung	
		EB 0730	Persönlichkeits- und Kreativitätsförderung	
	EB 0800 Bildungsmanagement	EB 0810	Strategisches Bildungsmanagement	
		EB 0820	Operatives Bildungsmanagement	
		EB 0830	Wissensmanagement	
	3. Semester	EB 0900 Professionalität und Qualität	EB 0910	Professionalität und Qualität
			EB 0920	Gelungenes Lernen – Qualität und Qualitätsmanagement in der Weiterbildung
			EB 0930	Evaluation in der Weiterbildung
		EB 1000 Weiterbildungsberatung und -marketing	EB 1010	Weiterbildungsinformation und -beratung
EB 1020			Bildungsberatung - Felder, Modelle, Finanzierung	
EB 1030			Weiterbildungsmarketing	
EB 1100 Digitales Management		EB 1110	Study Guide: Transformation	
		EB 1120	Study Guide: Management	
EB 1200 Beruflich-betriebliche Weiterbildung		EB 1210	Historische Grundlagen und Perspektiven beruflicher Weiterbildung	
		EB 1220	Strategien und Methoden der betrieblichen Weiterbildung	
		EB 1230	Berufliche Weiterbildung im Prozess der europäischen Integration	
4. Semester		EB 1300 Masterarbeitsmodul	Masterarbeit	

Curriculum Erwachsenenbildung – Zuordnung von Studien- und Prüfungsleistungen

Folgende Übersicht zeigt den Studienverlauf mit den entsprechenden Prüfungsleistungen sowie den zugeteilten ECTS-Leistungspunkten an:

Sem.		Module	Art des Leistungsnachweises	ECTS	Σ ECTS
1. Semester	Pflichtmodul	EB0100 Zugänge zur Erwachsenenbildung	Bearbeitung des Pflichtmoduls inkl. Einsendeaufgaben	5	23
			Präsenzveranstaltung inkl. vorbereitender Aufgabe	2	
			Klausurarbeit	1	
		EB0200 Weiterbildungsgesellschaft	Bearbeitung des Pflichtmoduls inkl. Einsendeaufgaben	5	
		EB0300 Erwachsenenlernen	Bearbeitung des Pflichtmoduls inkl. Einsendeaufgaben	5	
		EB0400 Didaktik und Methodik	Bearbeitung des Pflichtmoduls inkl. Einsendeaufgaben	5	
2. Semester	Pflichtmodul	EB0500 (Weiter-)Bildungsforschung	Bearbeitung des Pflichtmoduls EB 0500 sowie Bearbeitung von zwei Wahlpflichtmodulen Einsendeaufgaben im Umfang von insgesamt 15 Leistungspunkten	5	22
	Wahlpflichtmodul	EB0600 Digitales Lehren und Lernen		5	

2. Semester	Wahlpflichtmodul	EB0700 Kompetenz- und Persönlichkeitsentwicklung		5	
		EB0800 Bildungsmanagement		5	
		Wahlpflichtmodul des zweiten Semesters	Präsenzveranstaltung inkl. vorbereitender Aufgabe	2	
		Wahlpflichtmodul EB0700 o. EB0800 (Hausarbeit im gleichen Modul nicht möglich)	Fallstudienarbeit	5	
3. Semester	Wahlpflichtmodul	EB0900 Professionalität und Qualität		5	23
		EB1000 Weiterbildungsberatung und -marketing	Bearbeitung von drei Wahlpflichtmodulen Einsendeaufgaben im Umfang von insgesamt 15 Leistungspunkten	5	
		EB1100 Digitales Management		5	
		EB1200 Beruflich-betriebliche Weiterbildung		5	

3. Semester	Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul des 3. Semesters	Präsenzveranstaltung inkl. vorbereitender Aufgabe	2	
		Wahlpflichtmodule EB 0600 bis EB 1200 oder Pflichtmodul EB 0400 (außer Modul der Fallstudienarbeit)	Hausarbeit	6	
4. Semester	Pflichtmodul	EB 1300	Präsenzveranstaltung inkl. vorbereitender Aufgabe	2	22
			Masterarbeit	20	
Gesamt-ECTS/Workload				90 ECTS/ 2.250 Stunden	

Beispiel: Belegung des Wahlpflichtmoduls „Digitales Lehren und Lernen“ (EB 0600)

Studentin/Student X entscheidet sich zu diesem Modul die Einsendeaufgaben zu bearbeiten und erhält hierfür 5 CP. Zusätzlich möchte die/der Studierende die Präsenzphase besuchen und erhält hierfür 2 CP. **Studentin/Student X** schließt das Modul also mit 7 CP ab.

Studentin/Student Y bearbeitet dieses Modul EB 0600 durch Einsendeaufgaben und besucht zu dem Wahlpflichtmodul EB 0800 die Präsenzveranstaltung. Modul EB 0600 schließt **Studentin/Student Y** also mit 5 CP ab.

Achtung:

Da jedes Modul, im Rahmen dessen eine Präsenzphase besucht wird auch durch Einsendeaufgaben bearbeitet werden muss, muss **Studentin/Student Y** in diesem Fall ebenso die Einsendeaufgabe zu Modul EB 0800 bearbeiten!

Modul EB 0800 würde **Studentin/Student Y** in diesem Fall mit 7 CP - Einsendeaufgaben (EA) 5 CP + Präsenzphase (PV) 2CP - abschließen.

Studentin/Student Z möchte zu dem Modul EB 0600 sowohl die Einsendeaufgaben (EA) bearbeiten, als auch die Präsenzveranstaltung (PV) wählen sowie seine Hausarbeit (HA) anfertigen. **Studentin/Student Z** erhält für dieses Modul dann insgesamt 13 CP: Einsendeaufgaben (EA) 5 CP + Präsenzveranstaltung (PV) 2CP + Hausarbeit (HA) 6CP = 13 CP.

1.1 Ziele des ECTS-Punkte-Systems

Das ECTS-Punkte-System des Master-Fernstudiengangs Erwachsenenbildung verfolgt in erster Linie zwei Ziele:

- Unmittelbare Feststellung des ECTS-Punkte-Standes.
- Erhöhung der Mobilität: Durch das ECTS-Punkte-System sollen Leistungen, die an anderen Hochschulen erbracht wurden, leichter und schneller anerkannt werden können. Dies schließt insbesondere Studienleistungen mit ein, die an Hochschulen im Ausland erbracht wurden.

Ein ECTS-Punkt stellt den Gegenwert einer erbrachten Lern- bzw. Arbeitsleistung dar, der am Ende eines Semesters den Studierenden für die erfolgreiche Teilnahme an einer Lehrveranstaltung (hier: Bearbeitung der Studienbriefe eines Studienmoduls) oder einer erfolgreich absolvierten Prüfungsleistung auf dem persönlichen Punktekonto gutgeschrieben wird. Haben die Studierenden eine in der Prüfungsordnung festgelegte Anzahl von ECTS-Punkten erzielt, haben diese damit eine der Voraussetzungen für einen erfolgreichen Abschluss erfüllt. Bei der Berechnung der ECTS-Punkte werden der Umfang (Anzahl der Studienbriefe bzw. Seitenumfang), das Anspruchsniveau bzw. der Schwierigkeitsgrad des jeweiligen Studienmoduls sowie die Form der Leistungserbringung berücksichtigt.

Im Master-Fernstudiengang Erwachsenenbildung müssen in dem viersemestrigen berufsbegleitenden Fernstudium insgesamt 90 ECTS-Punkte erbracht werden.

1.2 Modulangebot

Ein Modul ist eine inhaltlich zusammenhängende, thematisch abgerundete und abprüfbare Lehreinheit, die i.d.R. aus mehreren Studienbriefen besteht. Die Module, die im Master-Fernstudiengang Erwachsenenbildung bearbeitet werden müssen, sind im folgenden Modulkatalog zusammengestellt.

Die Module sind nummeriert und tragen das Präfix „EB“.

Die Module sind folgendermaßen nummeriert, wobei die einzelnen Studienbriefe eines Moduls durch entsprechende Unternummerierungen gekennzeichnet sind, z.B. EB 0110, EB 0120.

Für jedes Studienmodul besteht eine eigene Modulbeschreibung mit folgenden Angaben:

- Modulname,
- Bearbeitungsoptionen,
- Workload,
- Credits,
- Studiensemester des Angebots,
- Häufigkeit des Angebots,
- Dauer/ Umfang,
- Kontaktzeit,

- Selbststudienzeit,
- Gruppengröße,
- Lernergebnisse/ Kompetenzen,
- Inhalte,
- Lehr-/ Lernformen,
- Teilnahmevoraussetzungen,
- Prüfungsformen,
- Voraussetzung für die Vergabe von Creditpunkten,
- Stellenwert der Note für die Endnote,
- Modulverantwortliche/r,
- sowie die Autoren/Innen des Studienmoduls.

Die Gewichtung der einzelnen Noten in der Gesamtnote im Überblick:

- einfache Gewichtung der Klausurarbeit sowie der Fallstudienarbeit,
- zweifache Gewichtung der Hausarbeit,
- dreifache Gewichtung der Masterarbeit.

1.3 Zur Berechnung des Student Workload

1 ECTS-Punkt entspricht 25 Stunden Student Workload.

2 Anerkennung von Leistungen anderer Hochschulen

Das European Credit Transfer System (ECTS) fördert die Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Studienleistungen. Da keine Kooperationsvereinbarung über die Anerkennung von ECTS-Punkten mit anderen Hochschulen besteht, wird im Falle eines entsprechenden Antrages eine Einzelfallprüfung durchgeführt.

3 Transcript of Records

Der Transcript of Records (Datenabschrift) gibt die Daten und Leistungen eines Studierenden wieder. Er enthält neben den persönlichen Daten auch die Angaben über die belegten Module, zugehörige ECTS-Punkte und Noten sowie die Gesamtzahl der erworbenen ECTS-Punkte. Unbenotete Leistungen werden auf dem Transcript of Records als „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ (bzw. „passed“ / „failed“) vermerkt. Sie gehen nicht in die Gesamtnote ein.

4 Umrechnung ausländischer Noten

Noten von ausländischen Hochschulen müssen individuell ermittelt werden. Liegen die Noten als Dezimalnoten vor und sind linear abgestuft, so kann die Note entsprechend einem Beschluss der

Kultusministerkonferenz über die sogenannte modifizierte bayerische Formel errechnet werden.
Sie lautet:

$$x = 1 + 3 \frac{N_{\max} - N_d}{N_{\max} - N_{\min}}$$

wobei

x = die gesuchte deutsche Note

N_{max} = bester erreichbarer Notenwert in dem System der fremden Hochschule

N_{min} = unterste Bestehensgrenze in dem System der fremden Hochschule

N_d = erzielte Note an der fremden Hochschule

5 Modulbeschreibungen

Modulname: Zugänge zur Erwachsenenbildung (EB 0100)

Bestehend aus drei Studienbriefen:

- EB 0110: „Porträts und Konzeptionen zur Erwachsenenbildung“
- EB 0120: „Bausteine der Erwachsenenbildung“
- EB 0130: „Entwicklung der Erwachsenenbildungswissenschaft“

Bearbeitung im Rahmen von:

(EA) bzw. (OS) Einsendeaufgaben bzw. Onlineseminar (5 CP) (= Pflichtbelegung),

(PV) Präsenzveranstaltung (2 CP) (= Pflichtbelegung),

(KL) Klausurarbeit (1 CP) (=Pflichtbelegung).

Kennnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit	Dauer/Umfang
EB 0100	(EA) bzw. (OS) 125 h (PV) 50 h (KL) 25 h	(EA)/ (OS) 5 (PV) 2 (KL) 1	1	Jedes Wintersemester	1 Semester

1	Sprache Deutsch
----------	---------------------------

2	<p>Lernergebnisse/Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden können nach der Bearbeitung des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fragestellungen, mit denen sich die Erwachsenenpädagogik beschäftigt, differenziert beschreiben, • unterschiedliche Theorien und Konzepte zu diesen Fragestellungen benennen und ihren jeweiligen Vertreter/Innen zuordnen, • die Argumente einer systemisch-konstruktivistischen Beschreibung des Erwachsenenlernens darstellen, • die Schwierigkeiten einer Definition des Erwachsenenenseins in der modernen Gesellschaft beschreiben, • eine Annäherung an wesentliche Aspekte einer „Didaktik der Erwachsenenbildung“ vollziehen (dabei geht es um einen Überblick, weniger um eine detaillierte Ausarbeitung), • grundlegende konzeptionelle Aspekte über den Begriff der „Teilnehmerorientierung“ als das Leitprinzip einer Erwachsenenbildung erschließen,
----------	--

	<ul style="list-style-type: none"> • Begrifflichkeiten wie „Professionalität“, „Lernen“, „Sozialisation“, „Deutungs- sowie Emotionsmuster“ und „Lebendiges Lernen“ in den Zusammenhang von didaktischem Handeln einordnen, • die unterschiedlichen Ebenen und Ausdrucksformen eines didaktischen Handelns in der Erwachsenenbildung umreißen, • erklären, woher die unterschiedlichen Bezeichnungen in der Erwachsenenpädagogik stammen, • den Stand der Begriffsentwicklung von der Erwachsenenbildung über Weiterbildung zur lebensbegleitenden Bildung nachvollziehen und • Forschungsgrundlegungen in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung beschreiben. <p>(PV) Bei dem Besuch der Präsenzveranstaltungen werden vertiefende Kenntnisse zu den (zuvor von den Studierenden anhand der Studienbriefe erarbeiteten) zentralen Aspekten der Erwachsenenbildung vorgestellt und berufsfeldorientiert dargestellt, um die Studierenden in die Lage zu versetzen, praxisbezogene Problemstellungen erkennen, reflektieren und lösen zu können.</p> <p>(KL) Im Rahmen der schriftlichen Klausurarbeit sollen die Studierenden zeigen, dass sie über vertiefte inhaltliche Kenntnisse des jeweiligen Prüfungsgebietes verfügen und in der Lage sind, spezifische Fachkenntnisse und -methoden zu verstehen sowie durch die erworbenen Kenntnisse neue und komplexe Probleme lösen zu können.</p>
<p>3</p>	<p>Inhalte</p> <p>Im Studienbrief EB 0110 werden Zugänge zur Erwachsenenpädagogik vorgestellt, u. a.: kritisch-pragmatische Konzeption, milieutheoretische Aneignung, berufspädagogische Anregungen, subjektorientierte Erwachsenenbildung, Erwachsenenbildung zwischen Anpassung und Emanzipation, Erwachsenenbildung im internationalen Vergleich, Andragogik etc. Die Frage „Wie lernen Erwachsene?“ wird erörtert; das Lernen in systemisch-konstruktivistischer Betrachtungsweise wird dargestellt.</p> <p>Im Studienbrief EB 0120 werden Kernsituationen didaktischen Handelns vorgestellt und die Didaktik als Professionswissenschaft in der Erwachsenenbildung eingeführt. Die Teilnehmerorientierung als ein Leitprinzip didaktischen Handelns, verschiedene Sichtweisen auf das Lernen werden anhand von Impulsen aufgedeckt, zentrale Bereiche didaktischen Handelns in der Erwachsenenbildung thematisiert.</p> <p>Im Studienbrief EB 0130 werden die Grenzen für das Gegenstandsfeld Erwachsenenpädagogik abgesteckt, es wird aufgezeigt, wie sich die Forschung in diesem Feld entwickelt, was die bisherigen Ausbildungsgänge für Erwachsenenpädagogen zur Gegenstandskonstituierung beigetragen haben und wie sich die Begriffe in der Erwachsenenbildung entwickelt haben.</p>

4	Lehr-/ Lernformen (EA)/(OS) Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendeaufgaben bzw. des Online-Seminars (PV) Vorbereitung und Nachbereitung der Präsenzveranstaltung, Bearbeitung der vorbereitenden Aufgabe, Besuch der Präsenzveranstaltung (KL) Vertiefung der vorbereitenden Inhalte und Diskussion der weiterführenden Themengebiete im Rahmen der Präsenzveranstaltung
5	Teilnahmevoraussetzungen (PV) Ordnungs- und fristgemäße Abgabe der vorzubereitenden Präsenzphasenaufgabe
6	Prüfungsformen (EA) bzw. (OS) Einsendeaufgaben bzw. Online-Seminar (5 CP) (PV) Vorbereitung sowie Teilnahme an der Präsenzveranstaltung (2 CP) (KL) Klausurarbeit (1CP)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten (EA) bzw. (OS) Ordnungs- und fristgemäße Bearbeitung der Einsendeaufgaben bzw. des Online-Seminars (PV) Vorbereitung sowie Teilnahme an der Präsenzveranstaltung (KL) Bestehen der schriftlichen Modulprüfung
8	Art: Pflicht- oder Wahlpflichtmodul Pflichtmodul
9	Stellenwert der Note für die Endnote (EA) bzw. (OS) unbenotete Leistung (PV) unbenotete Leistung (KL) einfache Gewichtung
10	Modulverantwortliche Prof. Dr. Matthias Rohs & Prof. Dr. Dr. h. c. Ekkehard Nussl von Rein
11	Sonstige Informationen Autoren der Lehrbriefe: EB 0110: Prof. Dr. Dr. h. c. Rolf Arnold EB 0120: Prof. Dr. Dr. h. c. Rolf Arnold EB 0130: Prof. Dr. Wiltrud Gieseke

Modulname: Weiterbildungsgesellschaft (EB 0200)

Bestehend aus drei Studienbriefen:

- EB 0210: „Weiterlernen als Lebensform - zwischen Entgrenzung und Emotionalität“
- EB 0220: „Grundlagen, Tendenzen und Optionen der Weiterbildungspolitik: vom Recht auf Weiterbildung zum lebenslangen Lernen“
- EB 0230: „Weiterbildung und soziale Milieus: Grundlagen für Programmplanung und Bildungsmarketing“

Bearbeitung im Rahmen von:

(EA) bzw. (OS) Einsendeaufgaben bzw. Onlineseminar (5 CP) (= Pflichtbelegung).

Kennnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit	Dauer/Umfang
EB 0200	(EA)/(OS) 125 h	(EA) 5	1	Jedes Wintersemester	1 Semester
1	Sprache Deutsch				
2	<ul style="list-style-type: none"> • Lernergebnisse/Kompetenzen • Die Studierenden können nach der Bearbeitung des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • die Entgrenzungen des Lehrens und Lernens im Lebenslauf skizzieren, • die sich wandelnden Muster des Lernens identifizieren und beschreiben, • den europäischen Trend hin zur Kompetenzorientierung nachvollziehen, • Grundlagen der Weiterbildungspolitik wie Definitionen, Differenzierungsmöglichkeiten, Ökonomie, Motive und Motivation und Funktionen benennen, • Tendenzen der Weiterbildungspolitik in den Bereichen Recht, Politik und neue Technologien erkennen, • Möglichkeiten der Weiterbildungspolitik erkennen, u.a. in den Bereichen private versus öffentliche Anbieter, horizontale und vertikale Verzahnung der Weiterbildungsträger einer Region, organisationales Lernen, Coaching, Politische Bildung oder Optionen für bildungsferne Gruppen, • erkennen, dass sich der Weiterbildungsmarkt auf der Angebots- wie Nachfrageseite kontinuierlich ausdifferenziert und kennen die Bedeutung der Lebensweltorientierung für die Integration von bestimmten Zielgruppen • das Modell sozialer Milieus als eine Weiterentwicklung der Sozialstrukturanalyse beschreiben und darstellen, wie und wann es als Instrument des Zielgruppenmarketings eingesetzt werden kann • erklären, warum die Angebots- und Programmplanung auf eine differenzierte Analyse der aktuellen und potentiellen Nachfrager von Weiterbildung angewiesen ist 				

	<p>und inwiefern sich verschiedene soziale Milieus in zentralen Aspekten (Bildungsverständnis, Weiterbildungsbarrieren, Ansprüche an Methodik, Didaktik und Rahmenbedingungen, Anforderungen an Marketing) unterscheiden</p>
3	<p>Inhalte</p> <p>Im Studienbrief EB 0210 werden Entgrenzungen des Lernens im Lebenslauf sowie des Lehrens und Lernens in verschiedenen Dimensionen (u.a. politische und didaktische Dimension) vorgestellt sowie die sich daraus ergebenden wandelnden Muster des Lernens erörtert. Der Trend zur Kompetenzorientierung wird kritisch betrachtet, in Form von Impulsen werden Anmerkungen zur Veränderung der Lernformen in der Vernetzung gegeben.</p> <p>Im Studienbrief EB 0220 werden Grundlagen wie Definitionen, Ökonomie, Motive, Funktionen der Weiterbildungspolitik vorgestellt, die Positionen der beteiligten Gruppen werden gegenübergestellt. Die Tendenz vom Recht auf Weiterbildung zum Lebenslangen Lernen wird dargestellt, Optionen der Weiterbildungspolitik vorgestellt und das Lebenslange Lernen zwischen Anspruch und Wirklichkeit diskutiert.</p> <p>Im Studienbrief EB 0230 wird die Adressaten- und Teilnehmerforschung vor dem Hintergrund des Wandels des Weiterbildungsmarktes dargestellt. Es wird geklärt, wie Marketing und Milieuforschung miteinander verbunden sind, das Modell sozialer Milieus wird vorgestellt. Die Gestaltung didaktischer Handlungsfelder im Kontext der Milieuforschung wird ebenso thematisiert wie milieuspezifische Weiterbildungsbarrieren und Ansprüche.</p>
4	<p>Lehr-/ Lernformen</p> <p>(EA)/(OS) Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendeaufgaben bzw. des Online-Seminars</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>(EA) bzw. (OS) Einsendeaufgaben bzw. Online-Seminar (5 CP)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>(EA) bzw. (OS) Ordnungs- und fristgemäße Bearbeitung der Einsendeaufgaben bzw. des Online-Seminars</p>
8	<p>Art: Pflicht- oder Wahlpflichtmodul</p> <p>Pflichtmodul</p>

9	Stellenwert der Note für die Endnote (EA)/(OS) unbenotete Leistung
10	Modulverantwortliche Prof. Dr. Matthias Rohs & Prof. Dr. Dr. h. c. Ekkehard Nuisl von Rein
11	Sonstige Informationen Autorinnen und Autoren der Lehrbriefe: EB 0210: Prof. Dr. Dr. h. c. Rolf Arnold EB 0220: Prof. Dr. Wolfgang Müller-Commichau EB 0230: Prof. Dr. Jutta Reich-Claassen

Modulname: Erwachsenenlernen (EB 0300)

Bestehend aus vier Studienbriefen:

- EB 0310: „Menschenbild und Bildungsanspruch“
- EB 0320: „Lernen im Lebenslauf“
- EB 0330: „Lernstile und Lernschwierigkeiten“
- EB 0340: „Handlungs- und erfahrungsorientiertes Lernen in der Erwachsenenbildung“

Bearbeitung im Rahmen von:

(EA) bzw. (OS) Einsendeaufgaben bzw. Onlineseminar (5 CP) (= Pflichtbelegung),

Kennnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit	Dauer/Umfang
EB 0300	(EA)/(OS) 125 h	(EA)/(OS) 5	1	Jedes Wintersemester	1 Semester
1	Sprache				
	Deutsch				
2	Lernergebnisse/Kompetenzen				
	Die Studierenden können nach der Bearbeitung des Moduls:				
	<ul style="list-style-type: none"> • anthropologische, bildungstheoretische und motivationstheoretische Grundlagen der Erwachsenenbildung benennen, • Bildung als Voraussetzung für und Konsequenz von Individualisierungen erkennen, • die Lernfähigkeit Erwachsener aus lernpsychologischer Sicht beschreiben, • sich auf theoretischer Ebene mit den Themen Gedächtnis und Erinnerung auseinandersetzen, • Unterschiede zwischen dem Lernverhalten Erwachsener und Heranwachsender beschreiben, • Stile und Typen des Lernens und Denkens sowie den eigenen Lernstil beschreiben, • Intelligenztests zur Weisheitsforschung kritisch betrachten, • den Schritt von der Entwicklungspsychologie zur Lebenslaufforschung nachvollziehen, • die Geschlechterdifferenz des Lernens beurteilen, • Lernverhalten in der Erwachsenenbildung darstellen und • Lernschwierigkeiten erkennen und Lernhilfen benennen. • Theorien und empirische Erkenntnisse über menschliches Handeln und menschliche Erfahrung darstellen • die didaktischen Grundannahmen handlungs- und erfahrungsorientierter Ansätze 				

	<p>sowie die Entwicklung dieser Ansätze benennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Möglichkeiten und Grenzen handlungs- und erfahrungsorientierter Ansätze einschätzen und methodischen Konsequenzen handlungs- und erfahrungsorientierter Ansätze für die Erwachsenenbildung ziehen
3	<p>Inhalte</p> <p>Im Studienbrief EB 0310 werden anthropologische Strömungen und Fragestellungen der Bildung und des Wissenserwerbs im Erwachsenenalter erörtert, sowie bildungstheoretische Grundlagen und Motive und Bedürfnisse von potenziell lernenden Erwachsenen dargestellt.</p> <p>Im Studienbrief EB 0320 werden unterschiedliche kognitive Stile des Denkens und Lernens vorgestellt und hinsichtlich der erwachsenenpädagogischen Praxis berücksichtigt. Verschiedene Ursachen für Lernschwierigkeiten Erwachsener und einige Methoden zur Abhilfe dieser Schwierigkeiten wie z.B. die Metakognition und andere Lerntechniken und -gewohnheiten werden dargestellt.</p> <p>Im Studienbrief EB 0330 werden die wichtigsten Strömungen und Fragestellungen der Lern- und Lebenslaufpsychologie, sowie einige Forschungsergebnisse zur biographischen Veränderung der Lernfähigkeit und Motivation vorgestellt. Lernpsychologische Erkenntnisse werden hinsichtlich der Planung eines Kurses berücksichtigt, die Geschlechterdifferenz des Lernens kritisch diskutiert.</p> <p>Im Studienbrief EB 0340 werden Handlungstheorien und anthropologische Konzepte vorgestellt, die Beziehung zwischen Erfahrung und Wahrnehmung, Handeln und Lernen wird dargestellt. Die Didaktik der Handlungs- und Erfahrungsorientierung wird erläutert, Methodische Konsequenzen und Varianten des handlungs- und erfahrungsorientierten Lernens betrachtet.</p>
4	<p>Lehr-/ Lernformen</p> <p>(EA) bzw. (OS) Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendeaufgaben bzw. des Online-Seminars</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>(EA) bzw. (OS) Einsendeaufgaben bzw. Online-Seminar (5 CP)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>(EA) bzw. (OS) Ordnungs- und fristgemäße Bearbeitung der Einsendeaufgaben bzw. des Online-Seminars</p>
8	<p>Art: Pflicht- oder Wahlpflichtmodul</p> <p>Pflichtmodul</p>

9	Stellenwert der Note für die Endnote (EA)/(OS) unbenotete Leistung
10	Modulverantwortliche Prof. Dr. Matthias Rohs & Prof. Dr. Dr. h. c. Ekkehard Nuisl von Rein
11	Sonstige Informationen Autoren der Lehrbriefe: EB 0310: Prof. Dr. Horst Siebert EB 0320: Prof. Dr. Horst Siebert EB 0330: Prof. Dr. Horst Siebert EB 0340: Prof. Dr. Markus Höffer-Mehlmer

Modulname: Didaktik und Methodik (EB 0400)

Bestehend aus drei Studienbriefen:

- EB 0410: „Didaktisches Handeln und Kommunikation in Lerngruppen“
- EB 0420: „Didaktisches Design“
- EB 0430: „Methoden und Medien in der Erwachsenenbildung“

Bearbeitung im Rahmen von:

(EA) bzw. (OS) Einsendeaufgaben bzw. Onlineseminar (5 CP) (= Pflichtbelegung),

(HA) Hausarbeit (6 CP) (= Wahlbelegung, denn alternativ: Hausarbeit zu Wahlpflichtmodulen des 2. oder 3. Semesters, ausgenommen das Modul, in dem die Fallstudienarbeit bearbeitet wurde.).

Kennummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit	Dauer/Umfang
EB 0400	(EA)/(OS) 125 h (HA) 150 h	(EA)/ (OS) 5 (HA) 6	1	Jedes Wintersemester	1 Semester

1	Sprache Deutsch
----------	---------------------------

2	<p>Lernergebnisse/Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden können nach der Bearbeitung des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Aufgabe und Bedeutung von Didaktik benennen, • beurteilen, welche Funktionen didaktisches Handeln hat, • Grundkenntnisse bezüglich sozialen und emotionalen Lernens, Strukturen, Prozessen und Dynamiken in der Gruppe vorweisen, im Sinne der Kommunikation und Interaktion in einer Gruppe von Lernenden, • Kommunikationssituationen anhand von Modellen analysieren und praktisch anwenden, • Gruppenprozesse wahrnehmen, Interaktionen analysieren und Interventionen begründet anwenden, • ein Verständnis von Didaktik als pädagogischer Schlüsselkategorie benennen, • unterschiedliche didaktische Modelle benennen, • die Bedeutung des „Rahmens“ für gelungene Lernprozesse beschreiben und das „Setting“ und die „Lernökologie“ von Bildungsveranstaltungen analysieren und gestalten, • den Begriff Methode und verschiedene Varianten seiner Verwendung sicher anwenden, • sich mit Grundsatzfragen organisierten Lernens im Hinblick auf Methoden auseinandersetzen,
----------	---

	<ul style="list-style-type: none"> • Erträge der Methodenforschung im Hinblick auf historische Entwicklung, heutige Verbreitung und Effizienz von Methoden darstellen, • sich mit Einsatzfragen im Sinne von Methodentechnologie auseinandersetzen, • verschiedene Typisierungen von Medien und deren Voraussetzungen sowie wesentlichen Stufen der Mediengeschichte beschreiben, • sich mit grundlegenden Wahrnehmungs- und Decodierungsprozessen auseinandersetzen, die für den Einsatz von Unterrichtsmedien von Bedeutung sind und • verschiedene Funktionen von Unterrichtsmedien sowie Planungsfragen für den Medieneinsatz darstellen. <p>(HA) Durch die studienbegleitende Hausarbeit sollen die Studierenden nachweisen, dass sie vertiefte inhaltliche Kenntnisse in dem gewählten Modulthema erworben haben und in der Lage sind, ein Problem aus dem Bereich der Erwachsenenbildung selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden und Kriterien innerhalb von vorgegebenen Fristen zu bearbeiten.</p>
3	<p>Inhalte</p> <p>Im Studienbrief EB 0410 wird erörtert, was Didaktik und didaktisches Handeln bedeutet. Es wird aufgezeigt, was Kommunikation mit Didaktik zu tun hat und wie sich verschiedene Formen kommunikativen Handelns auf die Arbeit in und mit Gruppen auswirken.</p> <p>Im Studienbrief EB 0420 werden didaktische Modelle und Organisationsformen vorgestellt, didaktische Handlungsfelder abgesteckt. Der Weg von der Didaktik zur Lernkultur wird anhand der Vorstellung neuer Lernkulturen lebendigen Lernens und Praxisbeispielen aufgezeigt.</p> <p>Im Studienbrief EB 0430 werden die Begriffe „Methoden“ und „Medien“ definiert, Varianten, Konzepte und empirische Befunde werden vorgestellt. Grundsatzfragen zur Organisation von Lernprozessen werden erörtert. Die Methodenforschung wird vorgestellt, Technologische Grundsatzfragen und Fragen methodischen Handelns werden diskutiert. Funktion und Wirkung von Medien werden gegenübergestellt, die Möglichkeiten von Medieneinsatz in der Arbeit mit Gruppen und in der Einzelarbeit werden aufgezeigt.</p>
4	<p>Lehr-/ Lernformen</p> <p>(EA) bzw. (OS) Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendeaufgaben bzw. des Online-Seminars</p> <p>(HA) Eigenständige Themenfindung, Literaturrecherche und Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit zum entsprechenden Thema</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>

6	Prüfungsformen (EA) bzw. (OS) Einsendeaufgaben bzw. Online-Seminar (5 CP) (HA) Hausarbeit (6 CP)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten (EA) bzw. (OS) Ordnungs- und fristgemäße Bearbeitung der Einsendeaufgaben bzw. des Online-Seminars (HA) Fristgerechte und den vorgegebenen formalen und wissenschaftlichen Kriterien entsprechende Einreichung
8	Art: Pflicht- oder Wahlpflichtmodul Pflichtmodul
9	Stellenwert der Note für die Endnote (EA)/(OS) unbenotete Leistung (HA) zweifache Gewichtung
10	Modulverantwortliche Prof. Dr. Matthias Rohs & Prof. Dr. Dr. h. c. Ekkehard Nuisl von Rein
11	Sonstige Informationen Autorinnen und Autoren der Lehrbriefe: EB 0410: Prof. Dr. Heide von Felden EB 0420: Prof. Dr. Horst Siebert EB 0430: Prof. Dr. Markus Höffer-Mehlmer

Modulname: (Weiter-)Bildungsforschung (EB 0500)

Bestehend aus drei Studienbriefen:

- EB 0510: „Forschung im Bereich Lehren, Lernen und Beratung“
- EB 0520: „Programm- und Institutionenforschung in der Erwachsenenbildung“
- EB 0530: „Forschung zu Systemen, Strukturen und Organisationen in der Erwachsenenbildung“

Bearbeitung im Rahmen von:

(EA) Einsendeaufgaben (5 CP) (= Pflichtbelegung).

Kennnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit	Dauer/Umfang
EB 0500	(EA) 125 h	(EA) 5	2	Jedes Sommersemester	1 Semester
1	Sprache Deutsch				
2	Lernergebnisse/Kompetenzen Nach der Bearbeitung dieses Studienmoduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • aktuelle Forschungsansätze im Bereich der Bildungsforschung zu verstehen, zu reflektieren und auf die eigene Praxis anzuwenden, • Forschungstrends zu identifizieren, zu bewerten und nachzuvollziehen sowie • relevante Stakeholder zu kennen und ihre Funktionen zu verstehen. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Lehren und Lernen in der Erwachsenenbildung, • Personal in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung, • Entwicklungstendenzen des Weiterbildungssystems, • Institutionen und Interaktion in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung, • Programmforschung, • Adressaten/Zielgruppen und Teilnehmende. 				
4	Lehr-/ Lernformen (EA) Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendeaufgaben				

5	Teilnahmevoraussetzungen Keine
6	Prüfungsformen (EA) Einsendeaufgaben (5 CP)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten (EA) Ordnungs- und fristgemäße Bearbeitung der Einsendeaufgaben
8	Art: Pflicht- oder Wahlpflichtmodul Pflichtmodul
9	Stellenwert der Note für die Endnote (EA) unbenotete Leistung
10	Modulverantwortliche Prof. Dr. Matthias Rohs & Prof. Dr. Dr. h. c. Ekkehard Nuisl von Rein
11	Sonstige Informationen Autorinnen und Autoren der Lehrbriefe: EB 0510: externe Texte und Lesehilfe EB 0520: Dr. Marion Fleige & Prof. Dr. Bernd Käßplinger EB 0530: Prof. Dr. Drs. h. c. Ekkehard Nuisl von Rein

Modulname: Digitales Lehren und Lernen (EB 0600)

Bestehend aus zwei Study Guides:

EB 0610: „Medien“

EB 0620: „Lehren und Lernen“

Bearbeitung im Rahmen von:

(EA) bzw. (OS) Einsendeaufgaben bzw. Onlineseminar (5 CP) (= Wahlbelegung),

(PV) Präsenzveranstaltung (2 CP) (= Wahlbelegung, denn alternativ: Präsenzphase zu anderen Wahlpflichtmodulen des 2. Semesters),

(HA) Hausarbeit (6 CP) (= Wahlbelegung, denn alternativ: Hausarbeit zu Wahlpflichtmodulen des 2. oder 3. Semesters oder EB 0400, ausgenommen das Modul, in dem die Fallstudienarbeit bearbeitet wird).

Kennnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit	Dauer/Umfang
EB 0600	(EA)/(OS) 125 h (PV) 50 h (HA) 150 h	(EA)/ (OS) 5 (PV) 2 (HA) 6	2	Jedes Sommersemester	1 Semester

1	Sprache Deutsch
----------	---------------------------

2	<p>Lernergebnisse/Kompetenzen</p> <p>Nach der Bearbeitung des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Studierenden zentrale medienpädagogische, -sozialisatorische und -psychologische Begriffe und Forschungsergebnisse und können diese auf konkrete Situationen übertragen, • kennen die Studierenden das Spektrum medienpädagogischer Anwendungen zur Unterstützung von Lehr-/Lernprozessen, können diese bezüglich ihrer Vor- und Nachteile bewerten und Einsatzmöglichkeiten begründen, • kennen die Studierenden Modelle und Grundlagen von Informations- und Medienkompetenz, können deren Bedeutung allgemein und für spezifische Fragestellungen argumentieren, • können Studierende Lernumgebungen gestalten und reflektieren, • kennen die Studierenden Forschungen zur Informations- und Medienkompetenz und können deren Qualität bewerten und • können die Studierenden den Einsatz digitaler Medien in Lehr-Lernprozesse reflektieren.
----------	---

	<p>(PV) Mit dem Besuch der Präsenzveranstaltungen werden den Studierenden vertiefte Kenntnisse zu den in den Studienbriefen vermittelten Modulthemen vorgestellt. Ziel ist die Diskussion und praktische Vertiefung anhand berufsfeldorientierter Beispiele. So können die Studierenden in Seminaren und Workshops in die Lage versetzt werden, praxisbezogene Problemstellungen theoretisch fundiert zu reflektieren und konkrete Lösungsansätze zu erarbeiten.</p> <p>(HA) Durch die studienbegleitende Hausarbeit sollen die Studierenden nachweisen, dass sie vertiefte inhaltliche Kenntnisse in dem gewählten Modulthema erworben hat und in der Lage sind, ein Problem aus dem Bereich der Erwachsenenbildung selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden und Kriterien innerhalb von vorgegebenen Fristen zu bearbeiten.</p>
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienpädagogische Begriffe, Konzepte und Theorien, • Medienpädagogische und medienpsychologische Forschungsergebnisse zum Lehren und Lernen mit digitalen Medien, • Lehr-/Lerntechnologien und deren Einsatzgebiete sowie Chancen und Risiken und • Modelle und Forschungsergebnisse zur Informations- und Medienkompetenz.
4	<p>Lehr-/ Lernformen</p> <p>(EA) bzw. (OS) Selbststudium der Lehrmaterialien, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendeaufgaben bzw. des Online-Seminars</p> <p>(PV) Vorbereitung und Nachbereitung der Präsenzveranstaltung, Bearbeitung der vorbereitenden Aufgabe, Besuch der Präsenzveranstaltung</p> <p>(HA) Eigenständige Themenfindung, Literaturrecherche und Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit zum entsprechenden Thema</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>(EA) bzw. (OS) Einsendeaufgaben bzw. Online-Seminar (5 CP)</p> <p>(PV) Vorbereitung sowie Teilnahme an der Präsenzveranstaltung (2 CP)</p> <p>(HA) Hausarbeit (6 CP)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>(EA) bzw. (OS) Ordnungs- und fristgemäße Bearbeitung der Einsendeaufgaben bzw. des Online-Seminars</p> <p>(PV) Ordnungs- und fristgemäße Abgabe der vorzubereitenden Präsenzphasenaufgabe</p>

	(HA) Fristgerechte und den vorgegebenen formalen und wissenschaftlichen Kriterien entsprechende Einreichung
8	Art: Pflicht- oder Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul
9	Stellenwert der Note für die Endnote (EA)/(OS) unbenotete Leistung (PV) unbenotete Leistung (HA) zweifache Gewichtung
10	Modulverantwortliche Prof. Dr. Matthias Rohs & Prof. Dr. Mandy Schiefner-Rohs
11	Sonstige Informationen Autor*innen der Study Guides: EB 0610: Lena Wagner EB 0620: Prof. Dr. Johannes Moskaliuk

Modulname: Kompetenz- und Persönlichkeitsentwicklung (EB 0700)

Bestehend aus drei Studienbriefen:

- EB 0710: „Kompetenzmanagement“
- EB 0720: „Emotionale Kompetenz durch angeleitete Selbstbildung“
- EB 0730: „Persönlichkeits- und Kreativitätsförderung“

Bearbeitung im Rahmen von:

(EA) bzw. (OS) Einsendeaufgaben bzw. Onlineseminar (5 CP) (= Wahlpflichtbelegung),

(PV) Präsenzveranstaltung (2 CP) (= Wahlbelegung, denn alternativ: Präsenzphase zu anderen Wahlpflichtmodulen des 2. Semesters),

(FA) Fallstudienarbeit (5CP) (= Wahlbelegung, alternativ: FA zu Modul EB 0800),

(HA) Hausarbeit (6 CP) (= Wahlbelegung, denn alternativ: Hausarbeit zu Wahlpflichtmodulen des 2. oder 3. Semesters oder EB 0400, ausgenommen das Modul, in dem die Fallstudienarbeit bearbeitet wird).

Kennnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit	Dauer/Umfang
EB 0700	(EA)/(OS) 125 h (PV) 50 h (FA) 125 h (HA) 150 h	(EA)/ (OS) 5 (PV) 2 (FA) 5 (HA) 6	2	Jedes Sommersemester	1 Semester

1	<p>Sprache</p> <p>Deutsch</p>
2	<p>Lernergebnisse/Kompetenzen</p> <p>Nach der Bearbeitung dieses Studienmoduls sollen die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Vision des lebenslangen Lernens im Kontext des Kompetenzlernens erläutern, • Wissens- und Kompetenzbegriff sowie -prozess unterscheiden und in einen kausalen Zusammenhang bringen, • Kompetenzen und deren Bedeutung definieren, grundlegende Bereiche der Kompetenzen unterscheiden und den grundlegenden Prozess des Kompetenzerwerbs erläutern, • Lerntheoretische Grundlagen, Didaktik und Methodik des Kompetenzlernens erläutern, • grundlegende Formen der Kompetenzmessung und -erfassung erklären und bewerten sowie Kompetenzmanagementansätze beschreiben,

- Kompetenzzlernen mit Möglichkeiten der Qualifizierung im Rahmen von Blended Learning und Social Software erläutern,
- Implementierungsprozesse von Kompetenzentwicklung als Veränderungsprozess beschreiben und begründen,
- begründen, inwieweit Emotionen an der Konstruktion der Gegenstände der Sozialwissenschaften beteiligt sind und die wissenschaftstheoretischen sowie methodischen Fragen, die sich daraus ergeben, argumentativ nachzeichnen,
- die Notwendigkeiten einer emotionalen Bildung diskutieren,
- beschreiben, wie sich Emotionen in Lehr- und Führungssituationen entwickeln und die erwachsenenpädagogischen Möglichkeiten eines Umgangs mit Emotionen einschätzen,
- wesentliche Forschungsergebnisse zur Persönlichkeitsentwicklung im Erwachsenenalter benennen,
- mit didaktischen und methodischen Gestaltungsprinzipien für Angebote zur Persönlichkeitsentwicklung umgehen sowie
- einen Überblick über die Möglichkeiten der Kreativitätsförderung in der Erwachsenenbildung geben und Grenzen der Kreativitätsförderung beurteilen.

(PV) Mit dem Besuch der Präsenzveranstaltungen werden den Studierenden vertiefte Kenntnisse zu den in den Studienbriefen vermittelten Modulthemen vorgestellt. Ziel ist die Diskussion und praktische Vertiefung anhand berufsfeldorientierter Beispiele. So können die Studierenden in Seminaren und Workshops in die Lage versetzt werden, praxisbezogene Problemstellungen theoretisch fundiert zu reflektieren und konkrete Lösungsansätze zu erarbeiten.

(FA) Die Fallstudienarbeit bietet den Studierenden die Möglichkeit, bereits vorhandene Kenntnisse aus der Praxis auf der wissenschaftlichen Basis des gewählten Studienmoduls auszuweiten und ihr eigenes praktisches Handeln durch die je individuelle kritische Auseinandersetzung mit dem gewählten Inhalt zu reflektieren.

(HA) Durch die studienbegleitende Hausarbeit sollen die Studierenden nachweisen, dass sie vertiefte inhaltliche Kenntnisse in dem gewählten Modulthema erworben haben und in der Lage sind, ein Problem aus dem Bereich der Erwachsenenbildung selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden und Kriterien innerhalb von vorgegebenen Fristen zu bearbeiten.

<p>3</p>	<p>Inhalte</p> <p>Der Studienbrief EB 0710 erläutert, neben der Notwendigkeit des Kompetenzlernens in der betrieblichen Bildung die nötigen Rahmenprozesse und Strategien grundlegend die Begriffe „Wissen“, „Werte“ und „Kompetenz“ bevor näher auf die Kompetenzerfassung – also der Kompetenzmessung und -bilanzierung – und das Kompetenzmanagement eingegangen wird. Letztlich werden die Grundformen der Kompetenzentwicklung auf den Prozess der Arbeit und das soziale Milieu und Kompetenzkommunikationsmodelle dargestellt. Lerntheoretische Grundlagen als auch Didaktik und Methodik der Kompetenzentwicklung werden eingeführt. Des Weiteren werden unterschiedliche Varianten der Kompetenzentwicklung mit Blended Learning und Social Software sowie Implementierungsmöglichkeiten vorgestellt.</p> <p>Im Studienbrief EB 0720 werden Grundlinien eines emotionalen Konstruktivismus aufgezeigt, es wird geklärt, was emotionale Wirklichkeitskonstruktion bedeutet. Der emotionale Aspekt in der Erwachsenenbildung wird herausgearbeitet und zum einen anhand des erwachsenen Lerners diskutiert, zum anderen im Hinblick auf emotionale Führung / emotionale Kompetenz von Führungskräften betrachtet.</p> <p>Im Studienbrief EB 0730 wird ein Überblick über Weiterbildungsangebote zur Persönlichkeitsförderung gegeben. Lernanlässe und -motive werden vor dem Hintergrund der Persönlichkeitsentwicklung im Erwachsenenalter betrachtet. Didaktische Grundfragen der Persönlichkeitsförderung sowie Möglichkeiten der methodischen Gestaltung von Angeboten zur Persönlichkeitsförderung werden dargestellt. Die Bedeutung der Kreativität in diesem Zusammenhang wird herausgearbeitet, Optionen der Kreativitätsförderung in der Erwachsenenbildung vorgestellt.</p>
<p>4</p>	<p>Lehr-/ Lernformen</p> <p>(EA) bzw. (OS) Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendeaufgaben bzw. des Online-Seminars</p> <p>(PV) Vorbereitung und Nachbereitung der Präsenzveranstaltung, Bearbeitung der vorbereitenden Aufgabe, Besuch der Präsenzveranstaltung</p> <p>(FA) Selbstständige Bearbeitung eines selbstgewählten Falls</p> <p>(HA) Eigenständige Themenfindung, Literaturrecherche und Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit zum entsprechenden Thema</p>
<p>5</p>	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsformen</p> <p>(EA) bzw. (OS) Einsendeaufgaben bzw. Online-Seminar (5 CP)</p> <p>(PV) Vorbereitung sowie Teilnahme an der Präsenzveranstaltung (2 CP)</p>

	<p>(FA) Fallstudienarbeit (5 CP)</p> <p>(HA) Hausarbeit (6 CP)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>(EA) bzw. (OS) Ordnungs- und fristgemäße Bearbeitung der Einsendeaufgaben bzw. des Online-Seminars</p> <p>(PV) Teilnahme an der Präsenzphase und Bearbeitung einer Vorbereitungs-Aufgabe</p> <p>(FA) Fristgerechte und den vorgegebenen formalen und wissenschaftlichen Kriterien entsprechende Einreichung</p> <p>(HA) Fristgerechte und den vorgegebenen formalen und wissenschaftlichen Kriterien entsprechende Einreichung</p>
8	<p>Art: Pflicht- oder Wahlpflichtmodul</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>(EA)/(OS) unbenotete Leistung</p> <p>(PV) unbenotete Leistung</p> <p>(FA) einfache Gewichtung</p> <p>(HA) zweifache Gewichtung</p>
10	<p>Modulverantwortliche</p> <p>Prof. Dr. Matthias Rohs & Prof. Dr. Dr. h. c. Ekkehard Nüssli von Rein</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Autoren der Lehrbriefe:</p> <p>EB 0710: Prof. Dr. John Erpenbeck & Prof. Dr. Werner Sauter</p> <p>EB 0720: Prof. Dr. Dr. h. c. Rolf Arnold,</p> <p>EB 0730: Prof. Dr. Markus Höffer-Mehlmer</p>

Modulname: Bildungsmanagement (EB0800)

Bestehend aus drei Studienbriefen:

- EB 0810: „Strategisches Bildungsmanagement“
- EB 0820: „Operatives Bildungsmanagement“
- EB 0830: „Wissensmanagement“

Bearbeitung im Rahmen von:

(EA) bzw. (OS) Einsendeaufgaben bzw. Online-Seminar (5 CP) (= Wahlpflichtbelegung),

(PV) Präsenzveranstaltung (2 CP) (= Wahlbelegung, denn alternativ: Präsenzphase zu anderen Wahlpflichtmodulen des 2. Semesters),

(FA) Fallstudienarbeit (5 CP) (= Wahlbelegung, denn alternativ: Fallstudienarbeit zu EB 0700),

(HA) Hausarbeit (6 CP) (= Wahlbelegung, denn alternativ: Hausarbeit zu Wahlpflichtmodulen des 2. oder 3. Semesters oder EB 0400, ausgenommen das Modul, in dem die Fallstudienarbeit bearbeitet wird).

Kennnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit	Dauer/Umfang
EB 0800	(EA)/(OS) 125 h (PV) 50 h (FA) 125 h (HA) 150 h	(EA)/ (OS) 5 (PV) 2 (FA) 5 (HA) 6	2	Jedes Sommersemester	1 Semester

1	<p>Sprache</p> <p>Deutsch</p>
2	<p>Lernergebnisse/Kompetenzen</p> <p>Nach der Bearbeitung dieses Studienmoduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Aufgaben des strategischen und operativen Managements zu beschreiben und zu erläutern; • selbstständig in den Hauptbereichen des strategischen und operativen Managements zu agieren; • die Bedeutung der Beziehungen von Organisation und Umwelt einzuschätzen und zu reflektieren; • zwischen Aufgaben des strategischen und des operativen Managements zu unterscheiden und können sie aufeinander beziehen; • strukturelle und kulturelle Probleme von Organisationen zu erkennen und sie zielgerichtet lösen; • Die Bedeutung der einzelnen Tätigkeitsbereiche sowie die Wirkungen von Tätigkeiten einschätzen und reflektieren;

	<ul style="list-style-type: none"> • die jeweiligen Kosten-Nutzen-Relationen der Tätigkeiten einzuschätzen und zu kalkulieren; • ihre Arbeit zu bewerten und mit Evaluationen Ihrer Arbeit angemessen umzugehen; • den Wissensbegriff einzugrenzen, Wissensmanagement zu definieren sowie Szenarien einer unterstützenden Wissensentwicklung und Wissensnutzung in Organisationen darzustellen; • Wissensrepräsentation und Wissenskommunikation in Organisationen zu beschreiben und darzustellen sowie Möglichkeiten zur Unterstützung von Wissensentwicklung, Wissensnutzung, Wissensrepräsentation und Wissenskommunikation auf individueller Ebene darzustellen; • sinnvolle Vorgehensweisen bei der Implementation von Wissensmanagement darlegen. <p>(PV) Mit dem Besuch der Präsenzveranstaltungen werden den Studierenden vertiefte Kenntnisse zu den in den Studienbriefen vermittelten Modulthemen vorgestellt. Ziel ist die Diskussion und praktische Vertiefung anhand berufsfeldorientierter Beispiele. So können die Studierenden in Seminaren und Workshops in die Lage versetzt werden, praxisbezogene Problemstellungen theoretisch fundiert zu reflektieren und konkrete Lösungsansätze zu erarbeiten.</p> <p>(FA) Die Fallstudienarbeit bietet den Studierenden die Möglichkeit, bereits vorhandene Kenntnisse aus der Praxis auf der wissenschaftlichen Basis des gewählten Studienmoduls auszuweiten und Ihr eigenes praktisches Handeln durch die je individuelle kritische Auseinandersetzung mit dem gewählten Inhalt zu reflektieren.</p> <p>(HA) Durch die studienbegleitende Hausarbeit sollen die Studierenden nachweisen, dass sie vertiefte inhaltliche Kenntnisse in dem gewählten Modulthema erworben haben und in der Lage sind, ein Problem aus dem Bereich der Erwachsenenbildung selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden und Kriterien innerhalb von vorgegebenen Fristen zu bearbeiten.</p>
--	---

<p>3</p>	<p>Inhalte</p> <p>Studienbrief EB 0810 befasst sich mit dem strategischen Management in Einrichtungen der Erwachsenenbildung. Diese sind wie alle Organisationen darauf angewiesen, strategisch geleitet und geführt zu werden. Die Existenz einer Bildungseinrichtung ist kein „Selbstläufer“, sie muss sich immer wieder in einem sich wandelnden Umfeld behaupten, ihre Position finden und ihre Stärken realisieren.</p> <p>Studienbrief EB 0820 befasst sich mit dem operativen Management mit besonderem Blick auf Einrichtungen der Erwachsenenbildung. Diese sind wie alle Organisationen darauf angewiesen, geleitet und geführt zu werden. Die Arbeit in einer Bildungseinrichtung ist in vielen Bereichen nicht grundsätzlich verschieden von der Arbeit in anderen Betrieben. Sie muss sich, weil die Teilnahme an Weiterbildungsangeboten freiwillig ist, auf einem Markt behaupten. Die Nähe von Erwachsenenbildungseinrichtungen zu Betrieben der Wirtschaft ist unter diesem Aspekt weit näher als die von anderen Bildungseinrichtungen.</p> <p>Im Studienbrief EB 0830 werden die Grundannahmen zum Thema Wissensmanagement als individueller sowie als organisationaler Methode behandelt. Des Weiteren wird eingeführt und dargestellt, wie eine Institution durch die Einführung von Wissensmanagement zur lernenden Organisation werden kann.</p>
<p>4</p>	<p>Lehr-/ Lernformen</p> <p>(EA) bzw. (OS) Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendeaufgaben bzw. des Online-Seminars</p> <p>(PV) Vorbereitung und Nachbereitung der Präsenzveranstaltung, Bearbeitung der vorbereitenden Aufgabe, Besuch der Präsenzveranstaltung</p> <p>(FA) Selbstständige Bearbeitung eines selbstgewählten Falls</p> <p>(HA) Eigenständige Themenfindung, Literaturrecherche und Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit zum entsprechenden Thema</p>
<p>5</p>	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsformen</p> <p>(EA) bzw. (OS) Einsendeaufgaben bzw. Online-Seminar (5 CP)</p> <p>(PV) Vorbereitung sowie Teilnahme an der Präsenzveranstaltung (2 CP)</p> <p>(FA) Fallstudienarbeit (5 CP)</p> <p>(HA) Hausarbeit (6 CP)</p>
<p>7</p>	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>(EA) bzw. (OS) Ordnungs- und fristgemäße Bearbeitung der Einsendeaufgaben bzw.</p>

	<p>des Online-Seminars</p> <p>(PV) Ordnungs- und fristgemäße Abgabe der vorzubereitenden Präsenzphasenaufgabe</p> <p>(FA) Fristgerechte und den vorgegebenen formalen und wissenschaftlichen Kriterien entsprechende Einreichung</p> <p>(HA) Fristgerechte und den vorgegebenen formalen und wissenschaftlichen Kriterien entsprechende Einreichung</p>
8	<p>Art: Pflicht- oder Wahlpflichtmodul</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>(EA)/(OS) unbenotete Leistung</p> <p>(PV) unbenotete Leistung</p> <p>(FA) einfache Gewichtung</p> <p>(HA) zweifache Gewichtung</p>
10	<p>Modulverantwortliche</p> <p>Prof. Dr. Matthias Rohs & Prof. Dr. Dr. h. c. Ekkehard Nuisl von Rein</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Autor*innen der Lehrbriefe:</p> <p>EB 0810: Prof. Dr. Drs. h. c. Ekkehard Nuisl von Rein</p> <p>EB 0820: Prof. Dr. Drs. h. c. Ekkehard Nuisl von Rein</p> <p>EB 0830: Prof. Dr. em. Heinz Mandl & Prof. Dr. Katrin Winkler & Dr. Alexander Wohlwender</p>

Modulname: Professionalität und Qualität (EB0900)

Bestehend aus drei Studienbriefen:

- EB 0910: „Professionalität und Qualität“
- EB 0920: „Gelungenes Lernen – Qualität und Qualitätsmanagement in der Weiterbildung“
- EB 0930: „Evaluation in der Weiterbildung“

Bearbeitung im Rahmen von:

(EA) bzw. (OS) Einsendeaufgaben bzw. Online-Seminar (5 CP) (= Wahlpflichtbelegung),

(PV) Präsenzveranstaltung (2 CP) (= Wahlbelegung, denn alternativ: Präsenzphase zu anderen Wahlpflichtmodulen des 3. Semesters),

(HA) Hausarbeit (6 CP) (= Wahlbelegung, denn alternativ: Hausarbeit zu Wahlpflichtmodulen des 2. oder 3. Semesters oder EB 0400, ausgenommen das Modul, in dem die Fallstudienarbeit bearbeitet wird).

Kennnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit	Dauer/Umfang
EB 0900	(EA)/(OS) 125 h (PV) 50 h (HA) 150 h	(EA)/ (OS) 5 (PV) 2 (HA) 6	3	Jedes Wintersemester	1 Semester

1	Sprache Deutsch
2	Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden können nach der Bearbeitung des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • ein Profil der Lehrenden in der Weiterbildung erstellen, • die Weiterbildung als Beruf und die Professionalisierung der Weiterbildungsarbeit aus berufssoziologischer und erwachsenenpädagogischer Perspektive kritisch betrachten, • beschreiben, was Professionalität in der Erwachsenenbildung bedeutet und • einen Qualitätsbegriff sowie Eckpunkte zur Qualifizierung von Weiterbildungnern beschreiben. • Ziele und Motivationen, die mit Qualitätsentwicklung und Qualitätsmanagement verbunden sind benennen, • beschreiben, inwiefern Bildungsprozesse eine besondere Art von Dienstleistung darstellen, • Interaktion und Organisation als pädagogische Handlungsfelder unterscheiden,

- Zielsetzung, Aufbau und Besonderheiten der wichtigsten Qualitätsmanagementsysteme in der Weiterbildung darstellen,
- einen Überblick über weitere regionale und europäische Qualitätsbemühungen geben und kennen ausgewählte regionale und europäische Qualitätsmodelle,
- den Begriff der lernenden Organisation erklären und den Zusammenhang von Qualitätsmanagement und Organisationslernen beschreiben,
- den Zusammenhang von Personalentwicklung und Qualitätsmanagement einer Weiterbildungsorganisation beschreiben,
- den Zusammenhang von Controlling und Qualitätsmanagement einer Weiterbildungsorganisation beschreiben,
- den Begriff der wissenschaftlichen Evaluation definieren und von Forschung abgrenzen sowie Werte und Bewerten als Besonderheiten von Evaluation an Beispielen erläutern,
- ein Verständnis von Evaluationen als Einzelanfertigung begründen und systematische Schrittfolgen zu Planung und Durchführung von Evaluationen skizzieren,
- zum Zwecke der Evaluation qualitative und quantitative Datenerhebungsmethoden voneinander abgrenzen und Beispiele dafür benennen, verschiedene Erhebungsdesigns beschreiben und ihre Übertragung auf Beispiele aus der Weiterbildungs-evaluation darstellen sowie Vor- und Nachteile von qualitativem und quantitativem Grundmodell der Evaluation ermitteln und Argumente für gemischte Modelle diskutieren,
- verschiedene durch die Evaluationsberichterstattung adressierte Gruppen identifizieren und für sie typische Informationsinteressen benennen und sind sich den Anforderungen an schriftliche Berichte bewusst,
- die instrumentelle Nutzung der Ergebnisse definieren und an Beispielen veranschaulichen sowie verdeutlichen, wie die Nutzung von Evaluationsergebnissen gezielt vorbereitet und wie Fehlnutzungen vorgebeugt werden kann,
- die Systematik der Evaluationsstandards erläutern und einen Überblick über sie geben sowie den Begriff „Meta-Evaluation“ veranschaulichen und Hinweise für ihre Umsetzung formulieren.

(PV) Mit dem Besuch der Präsenzveranstaltungen werden den Studierenden vertiefte Kenntnisse zu den in den Studienbriefen vermittelten Modulthemen vorgestellt. Ziel ist die Diskussion und praktische Vertiefung anhand berufsfeldorientierter Beispiele. So können die Studierenden in Seminaren und Workshops in die Lage versetzt werden, praxisbezogene Problemstellungen theoretisch fundiert zu reflektieren und konkrete Lösungsansätze zu erarbeiten.

(HA) Durch die studienbegleitende Hausarbeit sollen die Studierenden nachweisen, dass sie vertiefte inhaltliche Kenntnisse in dem gewählten Modulthema erworben haben und in der Lage sind, ein Problem aus dem Bereich der Erwachsenenbildung selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden und Kriterien innerhalb von vorgegebenen Fristen zu bearbeiten.

<p>3</p>	<p>Inhalte</p> <p>Im Studienbrief EB 0910 wird ein Profil der Lehrenden in der Weiterbildung erstellt; die Weiterbildung als Beruf wird vorgestellt sowie Berufsrollen und deren Wandel. Die soziale Struktur von Lehr- und Lernprozessen wird u.a. im institutionellen und gesellschaftlichen Kontext betrachtet. Theorieansätze der Professionsforschung sowie Professionalitätsmodelle in der Weiterbildung beschrieben. Die Diskussion um die Qualität in der Weiterbildung und den Qualitätsbegriff wird dargestellt.</p> <p>Im Studienbrief EB 0920 wird ein Überblick über die Qualitätsdiskussion in der Erwachsenen-/ Weiterbildung gegeben. Ausgewählte Qualitätsmodelle (ISO, EFQM, LQW) werden dargestellt, internationale Aspekte berücksichtigt. Die Qualitätsentwicklung als Organisationsentwicklung wird unter verschiedenen Gesichtspunkten (u.a. PE, Führung, Controlling) betrachtet.</p> <p>Im Studienbrief EB 0930 wird der Begriff Evaluation erläutert, Möglichkeiten und Grenzen von Evaluation aufgezeigt. Funktionen, Modelle und Arten von Evaluation werden dargestellt und andere Steuerungsansätze für Qualität diskutiert. Methoden und Erhebungsdesigns sowie die Durchführung einer Evaluation werden erläutert, Auswertung und Interpretation der Daten erörtert und über die Berichterstattung in verschiedenen Formaten informiert.</p>
<p>4</p>	<p>Lehr-/ Lernformen</p> <p>(EA) bzw. (OS) Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendeaufgaben bzw. des Online-Seminars</p> <p>(PV) Vorbereitung und Nachbereitung der Präsenzveranstaltung, Bearbeitung der vorbereitenden Aufgabe, Besuch der Präsenzveranstaltung</p> <p>(HA) Eigenständige Themenfindung, Literaturrecherche und Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit zum entsprechenden Thema</p>
<p>5</p>	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsformen</p> <p>(EA) bzw. (OS) Einsendeaufgaben bzw. Online-Seminar (5 CP)</p> <p>(PV) Vorbereitung sowie Teilnahme an der Präsenzveranstaltung (2 CP)</p> <p>(HA) Hausarbeit (6 CP)</p>
<p>7</p>	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>(EA) bzw. (OS) Ordnungs- und fristgemäße Bearbeitung der Einsendeaufgaben bzw. des Online-Seminars</p> <p>(PV) Vorbereitung sowie Teilnahme an der Präsenzveranstaltung</p>

	(HA) Fristgerechte und den vorgegebenen formalen und wissenschaftlichen Kriterien entsprechende Einreichung
8	Art: Pflicht- oder Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul
9	Stellenwert der Note für die Endnote (EA)/(OS) unbenotete Leistung (PV) unbenotete Leistung (HA) zweifache Gewichtung
10	Modulverantwortliche Prof. Dr. Matthias Rohs Prof. Dr. Drs. h. c. Ekkehard Nuiszl von Rein
11	Sonstige Informationen Autoren der Lehrbriefe: EB 0910: Prof. Dr. Wolfgang Wittwer & André Mersch EB 0920: Prof. Dr. Rainer Zech & Dr. Katia Tödt EB 0930: Dr. Lars Balzer & Prof. Dr. Wolfgang Beywl

Modulname: Weiterbildungsberatung und -marketing (EB1000)

Bestehend aus drei Studienbriefen:

- EB 1010: „Weiterbildungsinformation und -beratung“
- EB 1020: „Bildungsberatung – Felder, Modelle, Finanzierung“
- EB 1030: „Weiterbildungsmarketing“

Bearbeitung im Rahmen von:

(EA) bzw. (OS) Einsendeaufgaben bzw. Online-Seminar (5 CP) (=Wahlpflichtbelegung),

(PV) Präsenzveranstaltung (2 CP) (= Wahlbelegung, denn alternativ: Präsenzphase zu anderen Wahlpflichtmodulen des 3. Semesters),

(HA) Hausarbeit (6 CP) (= Wahlbelegung, denn alternativ: Hausarbeit zu Wahlpflichtmodulen des 2. oder 3. Semesters oder EB 0400, ausgenommen das Modul, in dem die Fallstudienarbeit bearbeitet wird).

Kennnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit	Dauer/Umfang
EB 1000	(EA)/(OS) 125 h (PV) 50 h (HA) 150 h	(EA)/ (OS) 5 (PV) 2 (HA) 6	3	Jedes Wintersemester	1 Semester

1	Sprache Deutsch
----------	-------------------------------

2	<p>Lernergebnisse/Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden können nach der Bearbeitung des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterbildungsberatung in den Gesamtzusammenhang von Beratung und Bildungswesen einordnen • die Ziele, Formen und Institutionen der Weiterbildungsberatung benennen • grundlegende Informationen über die Methoden der Weiterbildungsberatung geben und aktuelle Probleme der Organisation der Weiterbildungsberatung benennen • Zielgruppen der Weiterbildungsberatung differenzieren sowie Weiterbildungsberatung im Kontext von Lebensstilen und Milieus betrachten • Die Bedeutung von Bildungsberatung und ihre Spezifika erläutern • Die theoretischen Zugänge zur Bildungsberatung benennen und beschreiben • Die Merkmale des Bildungsberatungsprozesses erläutern • Die Entwicklung historische und systematische Bildungsberatung in der Bundesrepublik darstellen • Bildungsberatung umsetzen • die Bedeutung einschätzen, die Institutionen und ihre Organisation, die Management und Marketing für das Gelingen von Weiterbildung haben
----------	--

	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben und Funktionen erkennen, die sich für Weiterbildner jenseits der unmittelbar pädagogischen Tätigkeit stellen und können einschätzen, welche Kompetenzen und Zuständigkeiten für deren Erfüllung nötig sind • erläutern, mit welcher Art „Produkt“ sich Weiterbildung auf dem „Markt“ begibt. Sie wissen, anhand welcher Beschreibungsdimensionen pädagogische Produkte erfasst und gestaltet werden können und wie man sie mit nicht-pädagogischen Produkten sinnvoll kombinieren kann <p>(PV) Mit dem Besuch der Präsenzveranstaltungen werden den Studierenden vertiefte Kenntnisse zum Modulthema vorgestellt. Ziel ist die Diskussion und praktische Vertiefung anhand berufsfeldorientierter Beispiele. So können die Studierenden in Seminaren und Workshops in die Lage versetzt werden, praxisbezogene Problemstellungen theoretisch fundiert zu reflektieren und konkrete Lösungsansätze zu erarbeiten.</p> <p>(HA) Durch die studienbegleitende Hausarbeit sollen die Studierenden nachweisen, dass sie vertiefte inhaltliche Kenntnisse in dem gewählten Modulthema erworben haben und in der Lage sind, ein Problem aus dem Bereich der Erwachsenenbildung selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden und Kriterien innerhalb von vorgegebenen Fristen zu bearbeiten.</p>
<p>3</p>	<p>Inhalte</p> <p>Im Studienbrief EB 1010 wird ein Überblick über die Beratung im Bildungswesen gegeben. Die Träger von Beratung werden über das Themenfeld der Institutionalisierung vorgestellt. Professionalisierung der in der Beratung Tätigen wird dargestellt, Problemfelder der Weiterbildungsberatung aufgezeigt. Anhand von Beispielen (u.a. Migranten, Ältere Menschen, Langzeitarbeitslose) wird die Zielgruppenorientierung in der Weiterbildungsberatung erläutert.</p> <p>Im Studienbrief EB 1020 werden die verschiedenen Felder der Bildungsberatung vorgestellt. Es werden verschiedene konzeptionelle Zugänge zur Bildungsberatung exemplarisch beschrieben, um daraus abgeleitet die Grundstruktur des Bildungsberatungsprozesses herauszuarbeiten im Hinblick auf Einzel- und Gruppenberatungen. Die dabei entwickelte Grundstruktur lässt sich auf die verschiedenen Formen der Bildungsberatung wie Einzelberatung, Gruppenberatung oder aufsuchende Beratung hin übersetzen. Abschließend wird die Modellierung der Bildungsberatung als Geschäftsmodell dargestellt.</p> <p>Im Studienbrief EB 1030 wird die Bedeutung von Marketing im Feld der Weiterbildung dargestellt. Zunächst wird ein betriebswirtschaftlicher Marketingansatz eingeführt, dann bildungsspezifische Marketingaspekte ergänzt. Die Rolle der Kommunikationspolitik als Verständigung über Bildungsbedarfe sowie die Dimensionen der Leistungs- und Angebotspolitik, sowie der Distributions- und Preispolitik werden erläutert. Beispiele für Marketing im Rahmen von Veränderungsstrategien bei Bildungsanbietern werden gegeben.</p>
<p>4</p>	<p>Lehr-/ Lernformen</p> <p>(EA) bzw. (OS) Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendeaufgaben bzw. des Online-Seminars</p>

	<p>(PV) Vorbereitung und Nachbereitung der Präsenzveranstaltung, Bearbeitung der vorbereitenden Aufgabe, Besuch der Präsenzveranstaltung</p> <p>(HA) Eigenständige Themenfindung, Literaturrecherche und Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit zum entsprechenden Thema</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>(EA) bzw. (OS) Einsendeaufgaben bzw. Online-Seminar (5 CP)</p> <p>(PV) Vorbereitung sowie Teilnahme an der Präsenzveranstaltung (2 CP)</p> <p>(HA) Hausarbeit (6 CP)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>(EA) bzw. (OS) Ordnungs- und fristgemäße Bearbeitung der Einsendeaufgaben bzw. des Online-Seminars</p> <p>(PV) Vorbereitung sowie Teilnahme an der Präsenzveranstaltung</p> <p>(HA) Fristgerechte und den vorgegebenen formalen und wissenschaftlichen Kriterien entsprechende Einreichung</p>
8	<p>Art: Pflicht- oder Wahlpflichtmodul</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>(EA)/(OS) unbenotete Leistung</p> <p>(PV) unbenotete Leistung</p> <p>(HA) zweifache Gewichtung</p>
10	<p>Modulverantwortliche</p> <p>Prof. Dr. Matthias Rohs & Prof. Dr. Dr. h. c. Ekkehard Nussl von Rein</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Autoren der Lehrbriefe:</p> <p>EB 1010: Carmen Legni & Prof. Dr. Rudolf Tippelt</p> <p>EB 1020: Dr. Peter Kossack</p> <p>EB 1030: Prof. Dr. E. Schlutz</p>

Modulname: Digitales Management (EB1100)

Bestehend aus zwei Study Guides:

EB 1110: „Transformation“

EB 1120: „Management“

Bearbeitung im Rahmen von:

(EA) bzw. (OS) Einsendeaufgaben bzw. Online-Seminar (5 CP) (=Wahlpflichtbelegung),

(PV) Präsenzveranstaltung (2 CP) (= Wahlbelegung, denn alternativ: Präsenzphase zu Modulen des 3. Semesters),

(HA) Hausarbeit (6 CP) (= Wahlbelegung, denn alternativ: Hausarbeit zu Wahlpflichtmodulen des 2. oder 3. Semesters oder EB 0400, ausgenommen das Modul, in dem die Fallstudienarbeit bearbeitet wird).

Kennnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit	Dauer/Umfang
EB 1100	(EA)/(OS) 125 h (PV) 50 h (HA) 150 h	(EA)/ (OS) 5 (PV) 2 (HA) 6	3	Jedes Wintersemester	1 Semester

1	<p>Sprache</p> <p>Deutsch</p>
2	<p>Lernergebnisse/Kompetenzen</p> <p>Nach der Bearbeitung dieses Studienmoduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennen die Studierenden zentrale Auswirkungen der Digitalisierung auf die Gesellschaft und insbesondere den Bildungssektor (Erwachsenenbildung/Schule). • Können die Studierenden Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung für Strategie- und Organisationsentwicklung sowie Personalentwicklung und Mitarbeiterführung wissenschaftlich fundiert bewerten. • Sind Studierende in der Lage, Innovationen im Kontext der Digitalisierung zu identifizieren, zu beurteilen sowie in der eigenen Organisation zu fördern und deren Implementierung unterstützen. • Kennen Grundlagen des Datenschutzes sowie des Urheberrechts und deren Implikationen für den Bildungsbereich und können datensensibel handeln. <p>(PV) Mit dem Besuch der Präsenzveranstaltungen werden den Studierenden vertiefte Kenntnisse zu den in den Studienbriefen vermittelten Modulthemen vorgestellt. Ziel ist die Diskussion und praktische Vertiefung anhand berufsfeldorientierter Beispiele. So können die Studierenden in Seminaren und Workshops in die Lage</p>

	<p>versetzt werden, praxisbezogene Problemstellungen theoretisch fundiert zu reflektieren und konkrete Lösungsansätze zu erarbeiten.</p> <p>(HA) Durch die studienbegleitende Hausarbeit sollen die Studierenden nachweisen, dass sie vertiefte inhaltliche Kenntnisse in dem gewählten Modulthema erworben haben und in der Lage sind, ein Problem aus dem Bereich der Erwachsenenbildung selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden und Kriterien innerhalb von vorgegebenen Fristen zu bearbeiten.</p>
3	<p>Inhalte</p> <p>Die Digitalisierung zeigt enorme Auswirkungen auf die Gesellschaft sowie verschiedene Bildungsbereiche. Das führt zu neuen und veränderten Strategien der Personalführung und -entwicklung sowie Organisationsentwicklung. Diese Implikationen der Digitalen Transformation bringt Fragen nach Datenschutz und Urheberrecht hervor und verlangt nach neuen, innovativen Führungskompetenzen, die eine Identifikation und Förderung digitaler Innovationen mit sich bringen.</p>
4	<p>Lehr-/ Lernformen</p> <p>(EA) bzw. (OS) Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendeaufgaben bzw. des Online-Seminars</p> <p>(PV) Vorbereitung und Nachbereitung der Präsenzveranstaltung, Bearbeitung der vorbereitenden Aufgabe, Besuch der Präsenzveranstaltung</p> <p>(HA) Eigenständige Themenfindung, Literaturrecherche und Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit zum entsprechenden Thema</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>(EA) bzw. (OS) Einsendeaufgaben bzw. Online-Seminar (5 CP)</p> <p>(PV) Vorbereitung sowie Teilnahme an der Präsenzveranstaltung</p> <p>(HA) Hausarbeit (6 CP)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>(EA) bzw. (OS) Ordnungs- und fristgemäße Bearbeitung der Einsendeaufgaben bzw. des Online-Seminars</p> <p>(PV) Vorbereitung sowie Teilnahme an der Präsenzveranstaltung</p> <p>(HA) Fristgerechte und den vorgegebenen formalen und wissenschaftlichen Kriterien entsprechende Einreichung</p>
8	<p>Art: Pflicht- oder Wahlpflichtmodul</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>

<p>9</p>	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>(EA) unbenotete Leistung</p> <p>(PV) unbenotete Leistung</p> <p>(HA) zweifache Gewichtung</p>
<p>10</p>	<p>Modulverantwortliche</p> <p>Prof. Dr. Matthias Rohs & Prof. Dr. Mandy Schiefner-Rohs</p>
<p>11</p>	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Autor*innen der Study Guides:</p> <p>EB 1110: Dr. Martin Lindner</p> <p>EB 1120: Dr. Regina Osranek</p>

Modulname: Beruflich-betriebliche Weiterbildung (EB1200)

Bestehend aus drei Studienbriefen:

- EB 1210: „Historische Grundlagen und Perspektiven beruflicher Weiterbildung“
- EB 1220: „Strategien und Methoden der betrieblichen Weiterbildung“
- EB 1230: „Berufliche Weiterbildung im Prozess der europäischen Integration“

Bearbeitung im Rahmen von:

(EA) bzw. (OS) Einsendeaufgaben bzw. Online-Seminar (5 CP) (=Wahlpflichtbelegung),

(PV) Präsenzveranstaltung (2 CP) (= Wahlbelegung, denn alternativ: Präsenzphase zu Modulen des 3. Semesters),

(HA) Hausarbeit (6 CP) (= Wahlbelegung, denn alternativ: Hausarbeit zu Wahlpflichtmodulen des 2. oder 3. Semesters oder EB 0400, ausgenommen das Modul, in dem die Fallstudienarbeit bearbeitet wird).

Kennummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit	Dauer/Umfang
EB 1200	(EA)/(OS) 125 h (PV) 50 h (HA) 150 h	(EA)/ (OS) 5 (PV) 2 (HA) 6	3	Jedes Wintersemester	1 Semester

1	Sprache Deutsch
----------	---------------------------

2	<p>Lernergebnisse/Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden können nach der Bearbeitung des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Entwicklung der beruflich-betrieblichen Weiterbildung im Laufe des 20. Jahrhunderts nachvollziehen. Dabei geht es nicht nur um die Diskussion aus bildungstheoretischer Sicht, sondern vielmehr auch um die Hintergründe aus organisationaler Betrachtungsweise und aus Managementsicht, • eine Diskussion von Lernverständnissen oder des Kompetenzbegriffs führen sowie Aspekte wie Personal- und Organisationsentwicklung organisationaler Lernprozesse integrieren, • Querverbindungen zu gesellschaftlichen Entwicklungen in der Bundesrepublik Deutschland wie den diversen Wertewandelprozessen, dem demografischen Wandel oder dem Fachkräftemangel herstellen, • den Zusammenhang von Unternehmenszielen und Zielen der betrieblichen Weiterbildung und wichtigen Eckdaten des Weiterbildungsmarkts benennen • die Zielgruppen für Weiterbildung im Betrieb und ihre Besonderheiten erkennen • mit Verfahrensweisen zur Bildungsbedarfsanalyse umgehen
----------	---

	<ul style="list-style-type: none"> • die heute gebräuchlichsten Methoden und Konzepte der Weiterbildung und ihre Einsatzmöglichkeiten in der betrieblichen Praxis darstellen • erklären, wie sich Lernen am Arbeitsplatz gestalten lässt und welche Lernformen daher zum Einsatz kommen können und haben einen Überblick über die Gestaltungsmöglichkeiten, die sich mit dem Einsatz neuer Lernformen verbinden • die (Lern-)Voraussetzungen unterschiedlicher Zielgruppen der betrieblichen Weiterbildung und die damit verbundenen Implikationen für die Weiterbildungsorganisation benennen • Unterschiedliche Programme benennen, die im europäischen Rahmen beschlossen worden sind, um einerseits die Integration Europas voranzutreiben und andererseits durch gemeinsame Bildungsaktivitäten den europäischen Wirtschaftsraum in einer globalisierten Wirtschaft konkurrenzfähig werden zu lassen • die Geschichte der beruflichen Bildung in einzelnen Ländern darstellen und einen Bezug zu Managementkulturen und Rechtsformen herstellen • die Unterschiede im Bildungssystem am Beispiel einzelner Länder in der EU erläutern • Aktivitäten wie das Bologna-Abkommen zur Reform des europäischen Hochschulwesens und das Kopenhagen-Abkommen zur Neuorganisation des beruflichen Bildungssystems in Europa darstellen <p>(PV) Mit dem Besuch der Präsenzveranstaltungen werden den Studierenden vertiefte Kenntnisse zu den in den Studienbriefen vermittelten Modulthemen vorgestellt. Ziel ist die Diskussion und praktische Vertiefung anhand berufsfeldorientierter Beispiele. So können die Studierenden in Seminaren und Workshops in die Lage versetzt werden, praxisbezogene Problemstellungen theoretisch fundiert zu reflektieren und konkrete Lösungsansätze zu erarbeiten.</p> <p>(HA) Durch die studienbegleitende Hausarbeit sollen die Studierenden nachweisen, dass sie vertiefte inhaltliche Kenntnisse in dem gewählten Modulthema erworben haben und in der Lage sind, ein Problem aus dem Bereich der Erwachsenenbildung selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden und Kriterien innerhalb von vorgegebenen Fristen zu bearbeiten.</p>
<p>3</p>	<p>Inhalte</p> <p>Im Studienbrief EB 1210 werden die historisch-gesellschaftlichen Rahmenbedingungen von beruflich-betrieblicher Bildung dargestellt. Als Rahmen und Ausgangspunkt beruflich-betrieblicher Weiterbildungsprozesse wird die Personalentwicklung als Kompetenzentwicklung diskutiert. Darauf aufbauend wird der Weg vom beruflichen Lernen in der Organisation zum beruflichen Lernen der Organisation aufgezeigt.</p> <p>Im Studienbrief EB 1220 werden zunächst die aktuellen Entwicklungstrends betrieblicher Weiterbildung in Deutschland dargestellt. Es wird der Frage nachgegangen, was der Weiterbildungsbedarf in einem Unternehmen ist und wie sich der Weiterbildungsbedarf in Unternehmen ermitteln lässt. Die Organisation der betrieblichen Weiterbildung wird, fundiert durch lerntheoretische Grundlagen, anhand verschiedener Methoden und Konzepte dargestellt; zielgruppenspezifische Angebote umrissen. Ein Kapitel widmet sich der Sicherung</p>

	<p>von Qualität und Wirtschaftlichkeit betrieblicher Weiterbildung. Zuletzt werden Perspektiven für die betriebliche Weiterbildung aufgeführt</p> <p>Im Studienbrief EB 1230 werden Unterschiede und Gemeinsamkeiten der beruflichen Bildung in Europa herausgearbeitet. Als europäische Initiativen zur Optimierung des europäischen Bildungsraums werden die Lissabon-Strategie, der Bologna-Prozess und der Kopenhagen-Prozess vorgestellt und diskutiert.</p>
4	<p>Lehr-/ Lernformen</p> <p>(EA) bzw. (OS) Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendeaufgaben bzw. des Online-Seminars</p> <p>(PV) Vorbereitung und Nachbereitung der Präsenzveranstaltung, Bearbeitung der vorbereitenden Aufgabe, Besuch der Präsenzveranstaltung</p> <p>(HA) Eigenständige Themenfindung, Literaturrecherche und Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit zum entsprechenden Thema</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>(EA) bzw. (OS) Einsendeaufgaben bzw. Online-Seminar (5 CP)</p> <p>(PV) Vorbereitung sowie Teilnahme an der Präsenzveranstaltung (2 CP)</p> <p>(HA) Hausarbeit (6 CP)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>(EA) bzw. (OS) Ordnungs- und fristgemäße Bearbeitung der Einsendeaufgaben bzw. des Online-Seminars</p> <p>(PV) Vorbereitung sowie Teilnahme an der Präsenzveranstaltung</p> <p>(HA) Fristgerechte und den vorgegebenen formalen und wissenschaftlichen Kriterien entsprechende Einreichung</p>
8	<p>Art: Pflicht- oder Wahlpflichtmodul</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>(EA)/(OS) unbenotete Leistung</p> <p>(PV) unbenotete Leistung</p> <p>(HA) benotete Leistung (zweifache Gewichtung)</p>
10	<p>Modulverantwortliche</p> <p>Prof. Dr. Matthias Rohs & Prof. Dr. Drs. h. c. Ekkehard Nuisl von Rein</p>

11	Sonstige Informationen Autor*innen der Lehrbriefe: EB 1210: Prof. Dr. Jendrik Petersen EB 1220: Prof. Dr. Eckart Severing und weitere EB 1230: Prof. Dr. Jendrik Petersen
-----------	--

Modulname: Masterarbeit (EB1300)					
(MA) Modulübergreifende Masterarbeit (20 CP)					
(PV) Präsenzveranstaltung (2 CP)					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit	Dauer/Umfang
EB 1300	(MA) 500 h (PV) 50 h	(MA) 20 (PV) 2	4	Jedes Sommersemester	1 Semester
1	Lernergebnisse/Kompetenzen				
	<p>(MA) Die schriftliche Masterarbeit erfolgt studienbegleitend im vierten Semester. Dabei soll der Kandidat im Rahmen der Masterarbeit nachweisen, dass er in der Lage ist, ein Problem aus seinem Fach selbstständig, unter Berücksichtigung der während des Studiums gewonnenen theoretischen Erkenntnisse und wissenschaftlichen Standards entsprechend, bearbeiten und die Arbeitsergebnisse in angemessener sprachlicher und formaler Gestaltung schriftlich dokumentieren zu können. Das Thema ist grundsätzlich nach Absprache frei wählbar, jedoch darf es keine inhaltlichen Überschneidungen mit dem Thema der Hausarbeit geben. Der Umfang der Masterarbeit liegt zwischen 50 und 70 DIN A4-Seiten (exklusive Deckblatt, Abbildungs-, Tabellen- und Literaturverzeichnis sowie Anhang).</p> <p>(PV) Mit dem Besuch der Präsenzveranstaltungen werden die Studierenden in Seminaren und Workshops in die Lage versetzt, praxisbezogene Problemstellungen theoretisch fundiert zu reflektieren und konkrete Lösungsansätze zu erarbeiten.</p>				
2	Lehr-/ Lernformen				
	(PV) Vorbereitung und Nachbereitung der Präsenzveranstaltung, Bearbeitung der vorbereitenden Aufgabe, Besuch der Präsenzveranstaltung				
3	Teilnahmevoraussetzungen				
	<p>(MA) Zu erbringende Leistungen der vorherigen 3 Semester im Umfang von mindestens 68CP (vgl. §16 Abs. 3 der Prüfungsordnung „Erwachsenenbildung“)</p> <p>(PV) Ordnungs- und fristgemäße Abgabe der vorzubereitenden Präsenzphasenaufgabe</p>				
4	Prüfungsformen				
	<p>(MA) siehe §16 der Prüfungsordnung „Erwachsenenbildung“</p> <p>(PV) Teilnahme an der Präsenzveranstaltung (2CP)</p>				
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	(MA) Die Masterarbeit ist bestanden, wenn sie mindestens mit der Note 4,0 bewertet				

	wurde (vgl. §16 der Prüfungsordnung „Erwachsenenbildung“) (PV) Vorbereitung sowie Teilnahme an der Präsenzveranstaltung
6	Art: Pflicht- oder Wahlpflichtmodul Pflichtmodul